

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 151 (2000)  
**Heft:** 1

**Artikel:** CEPF : die Interessenvertretung der Waldbesitzer in Brüssel  
**Autor:** Kohl, Janning  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1098336>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CEPF – die Interessenvertretung der Waldbesitzer in Brüssel

JANNING KOHL

Keywords: CEPF; private forest; forest owners' association; European Union. FDK 923 : 97 : (4)

## Was ist die CEPF?

Die CEPF (Confédération Européenne des Propriétaires Forestiers) ist der einzige Dachverband nationaler Waldbesitzerverbände in der Europäischen Union (EU). Er bringt die Waldbesitzer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Schweden und Spanien an einen Tisch. Von den 15 EU-Staaten sind lediglich Italien und Portugal noch nicht Mitglieder. Die Waldbesitzerverbände ausserhalb der EU können Beobachterstatus erwerben, d.h. volle Einbindung in das Informations- und Kommunikationsnetz, aber kein Stimmrecht in der Generalversammlung. Diese Möglichkeit wird zur Zeit von Litauen, Norwegen, der Schweiz, der Tschechischen Republik und Ungarn wahrgenommen.

Aus jedem Land ist der repräsentativste Waldbesitzerverband Mitglied der CEPF. In der Schweiz ist dies der Waldwirtschaftsverband (WVS), in Deutschland die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW), in Österreich der Hauptverband der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe Österreichs (HVLFB), in Frankreich die Fédération Nationale des Syndicats de Propriétaires Forestiers Sylviculteurs (FNPSFS) und in Grossbritannien die Timber Growers Association (TGA).

Die CEPF wurde 1996 als Nachfolgeorganisation des 1961 gegründeten «Zentralausschusses der Waldbesitzer in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft» neu gegründet. Er ist ein nach Luxemburger Recht eingetragener nichtwirtschaftlicher Verein und unterhält Büros in Luxemburg und Brüssel.

## Der Wald in Europa

In den 15 Ländern der Europäischen Union sind 36% der Fläche oder 116 Millionen Hektar mit Wald bedeckt. Davon sind gut 65% im Eigentum von etwas mehr als 12 Millionen Privatwaldbesitzern. Nach Schätzungen der CEPF wurde 1997/98 in Europa ungefähr 54% des gehandelten Rohholzes im Privatwald produziert.

## Der Auftrag der CEPF

Der Auftrag der CEPF besteht in der Wahrnehmung der Interessen des privatwirtschaftlich organisierten Waldbesitzes in Europa gegenüber den Institutionen der Europäischen Union. Die CEPF formuliert eine gemeinsame forstpolitische Strategie der nationalen Mitgliedsverbände mit dem Ziel eines Ausgleiches zwischen den Interessen der Waldbesitzer und den gesellschaftlichen Ansprüchen an den Wald. Zu diesem Zweck steht der CEPF ein internationales Netz von Experten zur Verfügung.

Die Mitgliedsverbände der CEPF vertreten direkt etwa 42% des Privatwaldes der Mitgliedsländer. Damit ist die CEPF die repräsentativste Interessenorganisation des europäischen Waldbesitzes.

## Organisation der CEPF

Das Präsidium der CEPF besteht aus dem Präsidenten (derzeit Joseph Crochet, Luxemburg) und vier Vizepräsidenten (Nicasio Guardia, Spanien; Tage Klingberg, Schweden; Henri Plauche Gillion, Frankreich; Stefan Schenker, Österreich). Hinzu kommen die Zentralen Dienste mit der Generalsekretärin (Natalié Hufnagl) und einer Sekretärin (Anna Tribò) in Brüssel sowie dem Ehrengeneralsekretär Pierre Gathy und einem Sekretär (Léon Betzen) in Luxemburg.

## Arbeitsgruppen der CEPF

Die CEPF verfügt über mehrere Arbeitsgruppen, in denen forstpolitisch aktuelle Themen im Detail bearbeitet werden. An den Sitzungen der Arbeitsgruppen nehmen Experten der nationalen Mitgliedsverbände der CEPF aus ganz Europa teil. Gegenwärtig bestehen folgende Arbeitsgruppen:

1. Sicherstellung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Europa (Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit»).
2. Bedeutung des Waldes, der Forstwirtschaft und der Waldbesitzer im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes (Arbeitsgruppe «Ländliche Entwicklung»).
3. Erhaltung der Artenvielfalt in den europäischen Wäldern – Natura 2000 (Arbeitsgruppe «Biodiversität»)
4. Klimawechsel und der Einfluss auf die forstlichen Ressourcen Europas (Arbeitsgruppe «Klima, Kyoto-Protokoll»).

## Formen der Interessenwahrnehmung

Die CEPF ist als Interessenvertretung des europäischen Privatwaldbesitzes u.a. in den offiziellen Beratungsausschüssen «Ländliche Entwicklung» und «Forstwirtschaft und Kork» bei der Generaldirektion (GD) VI: Landwirtschaft und Fischerei der EU vertreten. In diesen Ausschüssen präsentiert und diskutiert die Kommission aktuelle politische Themen mit betroffenen Interessenvertretern.

Als weiteres Forum, um für die Belange des Privatwaldbesitzes in Europa einzutreten, bietet sich der CEPF die Teilnahme an Informationsveranstaltungen verschiedener Generaldirektionen der EU (z. B. zum Thema «Klimawechsel, Kyoto-Protokoll» der GD III: Industrie).

Der Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA), ein selbständiger Bestandteil des europäischen Verwaltungsapparates, bereitet zur Zeit eine Stellungnahme zu der im Dezember 1998 von der Europäischen Kommission vorgelegten «Forststrategie für die Europäische Union» vor. Im WSA sind alle wesentlichen sozialen und wirtschaftlichen Interessengruppen innerhalb der EU vertreten. Der WSA wird bei wichtigen Entscheidungen, welche die Gemeinschaft betreffen, konsultiert und hat zudem das Recht, Initiativstellungen zu erarbeiten. Vertreter der CEPF werden bei forstfachlichen Sitzungen des WSA als Experten angehört.

## Zusammenarbeit der CEPF mit anderen der Waldwirtschaft nahestehenden Interessenvertretungen

Besonders im Bereich der Forststrategie arbeitet die CEPF mit den Vertretungen der Holzverarbeitenden Industrien zusammen. Dies sind CEI-Bois (European Confederation of Woodworking Industries) und CEPI (Confederation of European Paper Industries).

Neben der CEPF gibt es eine weitere Vertretung von privaten Waldbesitzern in Brüssel, das «Bureau of Nordic Family Forestry». Generell nutzt die CEPF die Möglichkeiten recht gut, Synergien mit andern Lobbyisten zu nutzen, z.B. wenn es darum geht, aktuelle forstpolitische Stossrichtungen auf europäischer Ebene nationalen Delegationen aus Europa oder Nordamerika zu erläutern.

Alle Nennungen bezüglich Namen und Organisationsform beziehen sich auf den Zeitraum von April bis Juni 1999.